



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Nr. 816

Seit
1988

Ich bin nicht Hesekiel!

„Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Du wirst aus meinem Munde das Wort hören und sollst sie in meinem Namen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage: Du musst des Todes sterben!, und du warnst ihn nicht und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Wege zu warnen, damit er am Leben bleibe, – so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern. Wenn du aber den Gottlosen warnst und er sich nicht bekehrt von seinem gottlosen Wesen und Wege, so wird er um seiner Sünde willen sterben, aber du hast dein Leben errettet.“

Hesekiel 3,17-19

Das ist eine Bibelstelle, die vielen richtig Feuer unter dem Hintern gemacht hat. Doch zu Unrecht! Die Bibel ist keine Speisekarte, in der ich mir zusammen stellen darf, was ich für mich bestelle und was nicht.

Die Bibel verlangt nach einer konsequenten Auslegung. Die Hermeneutik, als Lehre, wie ich die Bibel auslegen kann, nach welchen Grundsätzen dies zu geschehen hat, darf nicht an der einen Stelle so und an der anderen Stelle anders argumentieren. Hier in diesem Text geht

es um eine persönliche Berufung von Hesekiel, der in der Gefangenschaft in Babylonien ein Wächteramt erhält. Es geht um die Warnung vor dem drohenden Gericht. Einem irdischen Gericht, nicht dem Weltgericht am Ende der Zeiten. Der Fall Jerusalems und die Niederbrennung des Tempels im Jahre 586 vor Christus stehen unmittelbar bevor. Hesekiels Aufgabe ist es nun, an seinem Platz mit aller Eindringlichkeit die Juden zu warnen, vor dem Fall Jerusalems und dem drohenden Gericht.

Wir haben eine ähnliche konkrete Anweisung an Jeremia, etwa zur gleichen Zeit, nur ein paar Jahre früher. Da sagt Gott zu (Jeremia: 16, 1) **„Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du sollst dir keine Frau nehmen und weder Söhne noch Töchter zeugen an diesem Ort.“**

In beiden Fällen erfolgt das konkrete Wort Gottes an einen Propheten im Alten Testament, sogar zur annähernd selben Zeit. Dies zeigt: Als Christ auf Basis des Neuen Testaments, darf ich die Stellen im Alten Testament, wenn sie konkret auf einen Propheten bezogen sind, nicht direkt auf mich persönlich anwenden. Es wäre inkonsequent, mich in das Gerichtswort des Hesekiels zu stellen, aber das Gebot der Ehelosigkeit an

Jeremia zu ignorieren. Genauso wenig wie ich den Befehl Gottes an Hesekiel für mein persönliches Leben anwende, das Essen auf Kuhmist zuzubereiten und dabei zu liegen, als Bildnis für eine belagerte Stadt. Und auch den Befehl an Jesaja, nackt zum Zeichen des angekündigten Gerichts zu gehen führe ich nicht aus.

Auch wenn es eine viel geübte Praxis ist, einer oft recht bequemen neutestamentlichen Gemeinde Angst zu machen, mit dem Text aus Hesekiel, sie auf diese Weise zur Mission zu scheuchen, so ist es dennoch nicht richtig. Unsere Motivation ist nicht die Verantwortung eines Hesekiels, der zu seiner Zeit ein sehr konkretes Wächteramt hatte, sondern unsere Motivation ist die Liebe als Reaktion auf die Errettung durch Jesus Christus am Kreuz. Liebe und Dankbarkeit sind unsere Triebfedern, nicht etwa Angst und Drohung.

Das willkürliche Nutzen alttestamentlicher Bibelstellen mag an der einen oder anderen Stellen seine persönlichen Reize haben, vielleicht werde ich dadurch manchmal ermutigt, aber wir sollten schon sehr genau schauen, an wen das Wort gerichtet ist, damit wir dem Wort Gottes auch wirklich gerecht werden.



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

